

# **Bildungsplan 2004**

## **Fachcurriculum Deutsch** **Bildungsstandards 10**

© Arbeitsgruppe Bildungsstandards Deutsch, Gymnasium Plochingen

**Gymnasium Plochingen**

## **Vorbemerkungen**

### **Legende zur Identifizierung der Bildungsstandards im folgenden Bildungsplan des Gymnasiums Plochingen**

Zur ökonomischen Darstellung haben wir die Bildungsstandards durchnummeriert. Sie sind im Bildungsplan Deutsch des Gymnasiums Plochingen mit den hier ausgewiesenen Ziffern angeführt.

## **1. Sprechen**

### **1.1 Praktische Rhetorik**

Die Schülerinnen und Schüler können

1.1.1 Redebeiträge liefern und eine Rede gestalten

1.1.2 sich in komplexeren Kommunikationssituationen differenziert und stilistisch angemessen ausdrücken

1.1.3 verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache und können eine Präsentation mithilfe von Bewertungskriterien beurteilen

1.1.5 bewusst und verantwortungsvoll Sprache gebrauchen: Sie vertreten klar eigene Interessen und respektieren auch die Gesprächspartner. Sie können auf die Argumente anderer eingehen und den eigenen Standpunkt angemessen vertreten

### **1.2 Szenisches Verfahren**

Die Schülerinnen und Schüler können

1.2.1 szenische Verfahren als Interpretationsmethode anwenden und reflektieren

## **2. Schreiben**

### **2.1 Informieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

2.1.1 verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information anwenden, auch von Informationsquellen im Internet

2.1.2 Formen der Verarbeitung von Information (Exzept, Mitschrift, Protokoll) nutzen

2.1.3 die Informationen zielgerichtet prüfen, bewerten und auswählen

2.1.4 Begriffe und Sachverhalte klären

## **2.2 Argumentieren und Erörtern**

Die Schülerinnen und Schüler können

2.2.1 Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden

2.2.2 Sachverhalte und Probleme in größere Zusammenhänge einordnen, eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich und fair auseinander setzen

2.2.3 Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen

2.2.4 unterschiedliche Formen schriftlicher Erörterung und berücksichtigen dabei einen situativen Kontext

## **2.3 Beschreibung und Interpretation von Texten**

Die Schülerinnen und Schüler können

2.3.1 Texte zusammenfassen, analysieren und interpretieren

2.3.2 das Wesentliche eines Textes, Vorgangs, Gesprächs mit eigenen Worten adressaten- und situationsgerecht wiedergeben

2.3.3 Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens sinnvoll einsetzen

2.3.4 altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen

2.3.5 Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen

2.3.6 literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren

2.3.7 Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren

## **2.4 Schreibprozess**

Die Schülerinnen und Schüler können

2.4.1 Texte planen und überarbeiten. Sie nutzen dabei auch die Möglichkeiten des Computers

2.4.2 folgende Schreibformen anwenden: Erörterung, Inhaltsangabe, Charakteristik, Textanalyse, analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz, pragmatische Textsorten (Lebenslauf, Bewerbung, Standardbrief)

2.4.3 nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen

## **2.5 Rechtschreibung und Zeichensetzung**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen

2.5.1 die wesentlichen Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung

### **3. Lesen / Umgang mit Texten und Medien**

#### **3.1 Lesekompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.1.1 Texte kursorisch oder intensiv lesen
- 3.1.2 Texte vortragen und ihre Vortragsweise begründen
- 3.1.3 Inhalt und Aussage eines Textes erfassen
- 3.1.4 Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal von literarischen Texten erkennen
- 3.1.5 sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen

#### **3.2 Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten**

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.2.1 die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben
- 3.2.2 Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden
- 3.2.3 analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden
- 3.2.4 wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen
- 3.2.5 wesentliche epochentypische Themen und Gestaltungsmittel in exemplarischen Texten und Werken beschreiben und erklären
- 3.2.6 mit altersgemäßen Texten der Gegenwartsliteratur umgehen. Durch die Beschäftigung mit mindestens zwei Werken haben sie ihre Leseerfahrung erweitert
- 3.2.7 fächerübergreifende Perspektiven einbeziehen
- 3.2.8 an ausgewählten Beispielen den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors oder der Autorin herstellen
- 3.2.9 die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und die Bedingungen des eigenen Verstehens und Urteilens erkennen und reflektieren

#### **3.3 Medienkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.3.1 das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen
- 3.3.2 mit den verschiedenen Medien als Mittel der Information, Kommunikation, Unterhaltung, Meinungsbildung, Werbung, Manipulation und ästhetischen Gestaltung sinnvoll umgehen
- 3.3.3 Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweise der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen
- 3.3.4 Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte

## **4. Sprachbewusstsein entwickeln**

### **4.1 Gesprochene und geschriebene Sprache**

Die Schülerinnen und Schüler können

4.1.1 die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären

### **4.2 Fach- und Gruppensprachen**

Die Schülerinnen und Schüler können

4.2.1 Fachsprachen und Standardsprache und deren spezifische Verwendung unterscheiden

4.2.2 lexikalische, syntaktische und stilistische Besonderheiten fachsprachlicher Texte erkennen, beschreiben und erklären

4.2.3 den Inhalt einfacher Fachtexte erschließen

4.2.4 die Funktionen von Gruppensprachen erkennen

### **4.3 Sprachgeschichte und Dialekt**

Die Schülerinnen und Schüler können

4.3.1 wesentliche Einflüsse, die zur Herausbildung der deutschen Standardsprache geführt haben, nennen

4.3.2 die Funktionen von Mundart und Standardsprache erläutern

### **4.4 Funktionen sprachlicher Mittel**

Die Schülerinnen und Schüler können

4.4.1 wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) nennen und erläutern

4.4.2 die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten beschreiben und beurteilen

4.4.3 die rhetorisch-stilistischen Möglichkeiten der Satzgliedstellung nutzen

#### **4.5 Formen der Argumentation**

Die Schülerinnen und Schüler können

4.5.1 Mittel der Argumentation funktional deuten

4.5.2 Argumentationsstruktur und Argumentationsweise in Diskussionsbeiträgen, Statements und problemerörternden Texten analysieren und beurteilen

Das von der Gesamtlehrerkonferenz vom 6.2.2002 für alle Fächer beschlossene **Plochinger Methodencurriculum** (Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet) ist für das Fach Deutsch im gegebenen Rahmen verpflichtend und wird hier nicht eigens ausgewiesen, da im Fach Deutsch die Bildungsstandards die wesentlichen Fertigkeiten schon enthalten.

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p><b>1. Sprechen</b></p> <p><b>1.1 Praktische Rhetorik</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Redebeiträge liefern und eine Rede gestalten. 1.1.1</p> <p>sich in komplexeren Kommunikationssituationen differenziert und stilistisch angemessen ausdrücken. 1.1.2</p> <p>verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen (Vortrag/Referat, auch Gruppenreferat, Thesenpapier, computergesteuerte Präsentation) funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. Sie beurteilen eine Präsentation mithilfe von Bewertungskriterien. 1.1.3</p> <p>bewusst und verantwortungsvoll Sprache gebrauchen: Sie vertreten klar und angemessen eigene Interessen und Standpunkte. Sie respektieren auch die Gesprächspartner und gehen auf die Argumente anderer ein. 1.1.4</p> <p>die rhetorisch-stilistischen Möglichkeiten der Satzgliedstellung nutzen. 4.4.3</p> <p>Mittel der Argumentation funktional deuten. 4.5.1</p> <p>Argumentationsstruktur und Argumentationsweise in Diskussionsbeiträgen und Statements analysieren und beurteilen. 4.5.2</p>	<p>Präsentation, bspw. von Arbeitsergebnissen, mit Rückmeldung; Rede untersuchen, ausarbeiten und halten; rhetorische Elemente und Mittel; Elemente zur Rückmeldung, wie bspw. Videomitschnitt, Feedbackbogen</p> <p>Möglichkeiten, Grenzen und Angemessenheit verschiedener Vortrags- und Präsentationstechniken; Entwicklung von allgemeinen Kriterien, wie bspw. Gestik, Mimik, Verständlichkeit, Lesbarkeit, und deren Anwendung</p> <p>Formen der mündlichen Erörterung, wie bspw. Rede-Gegenrede, Podiumsdiskussion, Debatte, Fishbowl, mit Reflexion</p> <p>Elemente der angewandten Rhetorik und rhetorische Mittel</p>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p><b>1.2 Szenische Verfahren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>szenische Verfahren als Interpretationsmethode anwenden und reflektieren. 1.2.1</p> <p><b>2. Schreiben</b></p> <p><b>2.1 Informieren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information anwenden, auch von Informationsquellen im Internet. 2.1.1</p> <p>Formen der Verarbeitung von Information (Exzept, Mitschrift, Protokoll) nutzen. 2.1.2</p> <p>die Informationen zielgerichtet prüfen, bewerten und auswählen. 2.1.3</p> <p>Begriffe und Sachverhalte klären. 2.1.4</p>	<p>Möglichkeiten und Grenzen von szenischen Verfahren bei der Interpretation literarischer Texte, wie bspw. Standbilder, Dialogisierung, Dramatisierung, szenisches Spiel, Phantasiereise</p> <p>Auswertung von Informationsquellen Textmarkierung, gegliederter Stichwortzettel (Informationsgewinnung am Computer: siehe Bildungsplan ITG)</p> <p>Ergebnisprotokoll von Unterrichtsstunden, SMV-Sitzungen, Diskussionen ... (Erstellung mit dem Computer ist möglich) Unterrichtsmitschrift, Verlaufsprotokoll Ausarbeitung eines Referats oder einer Hausarbeit</p> <p>Referate zu verschiedenen Themen und Sachverhalten Hausarbeiten sind möglich</p>



<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p><b>2.2 Argumentieren und Erörtern</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. 2.2.1</p> <p>Sachverhalte und Probleme in größere Zusammenhänge einordnen, eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich und fair auseinander setzen. 2.2.2</p> <p>Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten. 2.2.3</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>unterschiedliche Formen schriftlicher Erörterung anwenden und berücksichtigen dabei einen situativen Kontext. 2.2.4</p> <p>Mittel der Argumentation funktional deuten. 4.5.1</p> <p>Argumentationsstruktur und Argumentationsweise in Diskussionsbeiträgen, Statements und problemerörternden Texten analysieren und beurteilen. 4.5.2</p>	<p>These, Argument, Beispiel, Beleg</p> <p>Pro- und Contra-Diskussion                      Verschiedene Formen des Gesprächs                      Eine Podiumsdiskussion vorbereiten und durchführen</p> <p>Stellungnahme zu Argumenten und Sachfragen                      Verteidigung des eigenen Standpunkts</p> <p>Dialektische Erörterung                      Textgebundene Erörterung (auch: literarische Erörterung)                      schriftliche Ausarbeitung: Einleitung, Hauptteil, Schluss</p>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p><b>2.3 Beschreibung und Interpretation von Texten</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Texte zusammenfassen, analysieren und interpretieren. 2.3.1</p> <p>das Wesentliche eines Textes, Vorgangs, Gesprächs mit eigenen Worten adressaten- und situationsgerecht wiedergeben. 2.3.2</p> <p>Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens sinnvoll einsetzen. 2.3.3</p> <p>altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. 2.3.4</p> <p>Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen. 2.3.5</p> <p>literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. 2.3.6</p> <p>Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. 2.3.7</p>	<p>Inhaltsangabe Methoden und Fachbegriffe der Textbeschreibung schriftliche Ausarbeitung: Einleitung, Hauptteil, Schluss (auch: Gedichtinterpretation)</p> <p>Aussageabsicht eines Textes erkennen (bei fiktiven und nicht fiktiven Texten) Kommunikationsmodell</p> <p>poetische Stilmittel bei Prosa, Lyrik und Dramatik Rhetorische Figuren</p>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p><b>2.4 Schreibprozess</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Texte planen und überarbeiten. Sie nutzen dabei auch die Möglichkeiten des Computers. 2.4.1</p> <p>folgende Schreibformen anwenden: Erörterung, Inhaltsangabe, Charakteristik, Textanalyse, analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz, pragmatische Textsorten (Lebenslauf, Bewerbung, Standardbrief). 2.4.2</p> <p>nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. 2.4.3</p> <p><b>2.5 Rechtschreibung und Zeichensetzung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen</p> <p>die wesentlichen Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung. 2.5.1</p>	<p>Stoffsammlung (auch in Gruppenarbeit)                  Bearbeitung am Computer ist möglich                  Überarbeitung von Klassenarbeiten, Hausarbeiten, Referaten ...</p> <p>Bewerbungsschreiben und Lebenslauf</p> <p>Verschiedene Übungen zu schwierigen Einzelfällen (z.B. Getrennt- und Zusammenschreibung)</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen
<p><b>3. Lesen / Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p><b>3.1 Lesekompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Texte kursorisch oder intensiv lesen. 3.1.1</p> <p>Inhalt und Aussage eines Textes erfassen. 3.1.3</p> <p>Texte vortragen und ihre Vortragsweise begründen. 3.1.2</p> <p>Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal von literarischen Texten erkennen. 3.1.4</p> <p>sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. 3.1.5</p>	<p>Sprachbuch</p> <p>Formulieren des eigenen Leseindrucks und von Schwierigkeiten des Verstehens</p> <p>Handlungsstruktur, Figurenkonstellation, Verhaltensweisen und Beweggründe der Personen, Charakterzüge, Lebensumstände</p>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p><b>3.2 Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. 3.2.1</p>	<p>Mögliche Textarten:                      Erzählung / Novelle / Roman                      Kurzgeschichte                      Parabel                      Drama                      Gedicht                      Informierende, argumentierende und appellierende Texte                      Texte des 20. Jahrhunderts</p> <p>Als Lektüren werden in Klasse 9 empfohlen:</p> <p>Johann W.v.Goethe: Götz von Berlichingen                      Theodor Fontane: Unterm Birnbaum                      Gerhart Hauptmann: Der Biberpelz                      Friedrich Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker oder                      Siegfried Lenz: Das Feuerschiff</p> <p>Als Lektüren werden in Klasse <u>10</u> empfohlen:</p> <p>Friedrich Schiller: Maria Stuart                      Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche                      Gerhart Hauptmann: Die Weber oder                      Bertold Brecht: Furcht und Elend des Dritten Reiches oder                      Max Frisch: Andorra oder ein anderes modernes Drama                      Alfred Andersch: Sansibar oder der letzte Grund</p>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p>Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. 3.2.2</p>	<p>Erweiterung der Kenntnisse poetologischer Grundbegriffe zur Textbeschreibung;                      Bedeutung des Symbols                      Leitmotiv                      Rhetorische Texte untersuchen (eventuell in Klasse 10)</p>
<p>analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. 3.2.3</p>	<p>Dramatische Texte im Sprachbuch                      Szenisches Interpretieren dramatischer Texte                      Kreatives Schreiben                      [Filmische Umsetzung eines Romans]</p>
<p>wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 3.2.4</p>	<p>Zusammenhang zwischen Inhalt und Form                      Zusammenhang von Textstruktur und Aussageabsicht</p>
<p>wesentliche epochentypische Themen und Gestaltungsmittel in exemplarischen Texten und Werken beschreiben und erklären. 3.2.5</p>	
<p>mit altersgemäßen Texten der Gegenwartsliteratur umgehen. Durch die Beschäftigung mit mindestens zwei Werken haben sie ihre Leseerfahrung erweitert. 3.2.6</p>	<p>Empfehlung:                      Jugendliche im Spiegel der Gegenwartsliteratur (möglichst in Klasse 9)</p>
<p>fächerübergreifende Perspektiven einbeziehen. 3.2.7</p>	

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p>an ausgewählten Beispielen den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors oder der Autorin herstellen. 3.2.8</p> <p>die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und die Bedingungen des eigenen Verstehens und Urteilens erkennen und reflektieren. 3.2.9</p>	<p>Beispielsweise:                      Erstellung einer Dokumentation in Gruppenarbeit (Wandzeitung, Hörbild)                      Buchvorstellungen als Kurzreferate über andere Werke der Autorin bzw. des Autors</p>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p><b>3.3 Medienkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. 3.3.1</p> <p>mit den verschiedenen Medien als Mittel der Information, Kommunikation, Unterhaltung, Meinungsbildung, Werbung, Manipulation und ästhetischen Gestaltung sinnvoll umgehen. 3.3.2</p> <p>Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. 3.3.3</p> <p>Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte. 3.3.4</p>	<p>Vergleich der Darstellung eines Ereignisses in verschiedenen Medien (eventuell Fernsehen und Zeitung) Analyse verschiedener Zeitungen / Reportagen / Diskussionssendungen</p> <p>Problem der Objektivität bei Nachrichtenauswahl, Textgestaltung, Kürzung von Nachrichten</p> <p>Vergleich Fernsehen – Zeitung und anderen Medien</p> <p>Vergleich Textvorlage - Verfilmung Verhältnis von Text, Ton und Bild Bildfunktionen: Perspektive, Montage, Beleuchtung, Schnitt, Kameraeinstellungen</p>



<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p><b>4. Sprachbewusstsein</b></p> <p><b>4.1 Sprachvarianten</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Fachsprachen und Standardsprache und deren spezifische Verwendung unterscheiden. 4.2.1</p> <p>lexikalische, syntaktische und stilistische Besonderheiten fachsprachlicher Texte erkennen, beschreiben und erklären. 4.2.2</p> <p>die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten beschreiben und beurteilen. 4.4.2</p> <p>den Inhalt einfacher Fachtexte erschließen. 4.2.3</p> <p>die Funktionen von Mundart und Standardsprache erläutern. 4.3.2</p> <p>die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. 4.1.1</p> <p>die Funktionen von Gruppensprachen erkennen. 4.2.4</p> <p>wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) nennen und erläutern. 4.4.1</p>	<p>Funktion von Fachsprache und deren verschiedene Anwendungsbereiche, wie bspw. Technik, Sport, Recht</p> <p>Untersuchung von Wortschatz, Satzbau, Stilistik z.B. auf Fremdwörter, Neubildungen, Nominalstil, Passivverwendung</p> <p>Arbeit mit (literatur-, sprach-)theoretischen Texten</p> <p>Vergleich und Gemeinsamkeit verschiedener Mundart gegenüber der Hochsprache</p> <p>Mundart als primäres Phänomen der gesprochenen Sprache</p> <p>Untersuchung zeitgenössischer Spracherscheinungen, wie z.B. Jugendsprache, Anglizismen, Handysprache soziale Funktion der Sprache: In-, Exklusion durch Fach- und Gruppensprache sowie Mundart</p>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>
<p><b>4.2 Funktion von Sprache</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. 4.1.1</p> <p>wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) nennen und erläutern. 4.4.1</p> <p>die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten beschreiben und beurteilen. 4.4.2</p> <p><b>4.3 Sprachgeschichte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>wesentliche Einflüsse, die zur Herausbildung der deutschen Standardsprache geführt haben, nennen. 4.3.1</p>	<p>Kommunikationsmodell, z.B. Schulz von Thun, und die Überprüfung in der Praxis</p> <p>Fachausdrücke und Methoden zur Textbeschreibung; semantische, syntaktische und stilistische Kennzeichen und Möglichkeiten verschiedener Textsorten (z.B. klassisches und episches Drama, Kurzgeschichte, Lyrik)</p> <p>Soziale und historische Veränderungen in der Frühen Neuzeit, wie bspw. Ausbildung von Kanzleien, Buchdruck und Luthers Bibelübersetzung</p>